



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 21001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/21

Fachauskünfte: (0711) 641-25 40

02.08.2023

Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2021 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27–35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden unter anderem folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

Sonstige Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

Institutionelle Beratung (§ 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29, 30 SGB VIII):

Soziale Gruppenarbeit: Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/-innen: Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch eine Jugend- oder Vormundschaftsrichterin oder einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32–35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** (§ 35a SGB VIII): Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben einen eigenständigen Anspruch auf Eingliederungshilfe. Eingliederungshilfen setzen neben einer (drohenden) seelischen Behinderung zusätzlich voraus, dass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden (genau null)
X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2023. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2021 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 958	6 624	x	11 970	2 888	9 082
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 646	1 539	18	2 516	470	2 046
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	5 312	5 085	20	9 454	2 418	7 036
Hilfe orientiert am jungen Menschen	53 495	51 352	x	57 315	22 624	34 691
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 789	1 895	20	3 527	530	2 997
Erziehungsberatung § 28	36 134	35 089	6	19 332	10 923	8 409
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 691	1 641	18	2 687	566	2 121
Einzelbetreuung § 30	3 146	3 124	15	4 369	1 346	3 023
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	906	942	29	2 395	449	1 946
Vollzeitpflege § 33	1 169	1 344	51	6 530	6 215	315
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 033	3 171	23	6 449	1 111	5 338
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	332	366	14	434	67	367
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	5 295	3 780	24	11 592	1 417	10 175
Insgesamt	60 453	57 976	x	69 285	25 512	43 773
nachrichtlich						
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	6 958	6 624	x	11 970	2 888	9 082
Zahl der jungen Menschen	14 267	13 495	x	25 526	x	x

2. Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses in Baden-Württemberg 2021

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Vollzeitpflege § 33	7 874	41,0
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	9 620	50,1
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	800	4,2
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	899	4,7
Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses zusammen	19 193	100

1) Vorrangig stationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

3. Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2021

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Erziehungsberatung § 28	54 421	60,8
Soziale Gruppenarbeit § 29	4 328	4,8
Erziehungsbeistand § 30	5 820	6,5
Betreuungshelfer/-in § 30	1 673	1,9
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	14 539	16,2
Tagesgruppenerziehung § 32	3 337	3,7
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	5 390	6,0
Ambulante und teilstationäre Hilfen zusammen	89 508	100

1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2021

Anteile in %

Flexible Hilfen § 27 SGB VIII¹⁾

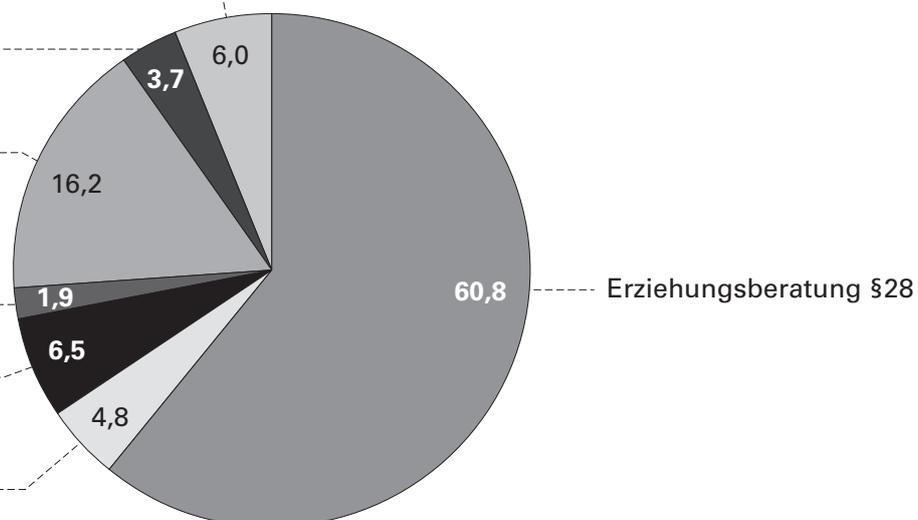
Tagesgruppenerziehung §32

Sozialpädagogische Familienhilfe §31

Betreuungshelfer/-in §30

Erziehungsbeistand §30

Soziale Gruppenarbeit §29



1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2021 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
Insgesamt							
1	unter 3	6 519	560	424	3 595	–	12
2	3 – 6	9 745	624	478	6 073	–	42
3	6 – 9	12 197	984	602	6 539	600	152
4	9 – 12	12 102	1 051	654	5 888	537	364
5	12 – 18	22 073	1 689	1 084	11 141	429	1 890
6	unter 18	62 636	4 908	3 242	33 236	1 566	2 460
7	18 und älter	5 126	283	160	2 898	125	686
8	Insgesamt	67 762	5 191	3 402	36 134	1 691	3 146
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	27 270	2 491	1 613	11 698	979	1 567
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	15 094	1 346	868	6 177	609	848
männlich²⁾							
11	unter 3	3 467	310	229	1 884	–	9
12	3 – 6	5 607	357	275	3 402	–	26
13	6 – 9	7 377	626	359	3 661	421	97
14	9 – 12	7 133	636	383	3 210	371	226
15	12 – 18	10 442	901	553	4 529	309	1 007
16	unter 18	34 026	2 830	1 799	16 686	1 101	1 365
17	18 und älter	2 543	153	87	1 301	108	403
18	Zusammen	36 569	2 983	1 886	17 987	1 209	1 768
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	15 242	1 488	913	5 915	709	932
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 620	812	505	3 154	429	535
weiblich²⁾							
21	unter 3	3 052	250	195	1 711	–	3
22	3 – 6	4 138	267	203	2 671	–	16
23	6 – 9	4 820	358	243	2 878	179	55
24	9 – 12	4 969	415	271	2 678	166	138
25	12 – 18	11 631	788	531	6 612	120	883
26	unter 18	28 610	2 078	1 443	16 550	465	1 095
27	18 und älter	2 583	130	73	1 597	17	283
28	Zusammen	31 193	2 208	1 516	18 147	482	1 378
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 028	1 003	700	5 783	270	635
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 474	534	363	3 023	180	313

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe"

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 881	23	362	62	–	24	2 221	449	1
2 074	37	216	110	–	569	2 512	337	2
1 953	343	142	219	–	1 265	3 625	431	3
1 871	326	126	335	36	1 568	3 750	507	4
2 765	177	273	1 888	214	1 607	6 263	2 304	5
10 544	906	1 119	2 614	250	5 033	18 371	4 028	6
321	–	50	419	82	262	1 306	498	7
10 865	906	1 169	3 033	332	5 295	19 677	4 526	8
5 978	476	565	1 606	157	1 753	10 503	2 336	9
3 754	273	262	965	85	775	6 296	1 316	10
männlich²⁾								
1 018	12	181	36	–	17	1 205	235	11
1 165	26	114	68	–	449	1 424	192	12
1 115	269	72	137	–	979	2 256	262	13
1 040	245	68	184	21	1 132	2 269	279	14
1 368	138	136	972	114	968	3 340	1 192	15
5 706	690	571	1 397	135	3 545	10 494	2 160	16
165	–	27	206	39	141	768	250	17
5 871	690	598	1 603	174	3 686	11 262	2 410	18
3 293	369	296	897	92	1 251	6 168	1 309	19
2 102	218	143	604	53	570	3 743	810	20
weiblich²⁾								
863	11	181	26	–	7	1 016	214	21
909	11	102	42	–	120	1 088	145	22
838	74	70	82	–	286	1 369	169	23
831	81	58	151	15	436	1 481	228	24
1 397	39	137	916	100	639	2 923	1 112	25
4 838	216	548	1 217	115	1 488	7 877	1 868	26
156	–	23	213	43	121	538	248	27
4 994	216	571	1 430	158	1 609	8 415	2 116	28
2 685	107	269	709	65	502	4 335	1 027	29
1 652	55	119	361	32	205	2 553	506	30

(nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2021 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
			Insgesamt				
1	unter 3	4 817	466	339	1 524	—	15
2	3 – 6	9 437	883	629	2 960	—	43
3	6 – 9	13 374	1 397	881	3 681	652	156
4	9 – 12	17 285	2 036	1 060	3 396	1 120	450
5	12 – 18	30 130	3 251	1 850	6 038	873	2 592
6	unter 18	75 043	8 033	4 759	17 599	2 645	3 256
7	18 und älter	7 798	668	415	1 733	42	1 113
8	Insgesamt	82 841	8 701	5 174	19 332	2 687	4 369
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	35 958	4 097	2 442	6 324	1 474	2 129
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	20 127	2 237	1 350	3 343	936	1 158
			männlich²⁾				
11	unter 3	2 541	250	179	793	—	9
12	3 – 6	5 343	499	353	1 686	—	28
13	6 – 9	8 243	890	531	2 124	475	103
14	9 – 12	10 821	1 348	650	1 862	793	280
15	12 – 18	17 036	2 044	1 082	2 435	643	1 521
16	unter 18	43 984	5 031	2 795	8 900	1 911	1 941
17	18 und älter	4 118	368	224	721	26	637
18	Zusammen	48 102	5 399	3 019	9 621	1 937	2 578
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	21 247	2 605	1 465	3 205	1 061	1 324
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	12 088	1 422	820	1 710	656	751
			weiblich²⁾				
21	unter 3	2 276	216	160	731	—	6
22	3 – 6	4 094	384	276	1 274	—	15
23	6 – 9	5 131	507	350	1 557	177	53
24	9 – 12	6 464	688	410	1 534	327	170
25	12 – 18	13 094	1 207	768	3 603	230	1 071
26	unter 18	31 059	3 002	1 964	8 699	734	1 315
27	18 und älter	3 680	300	191	1 012	16	476
28	Zusammen	34 739	3 302	2 155	9 711	750	1 791
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	14 711	1 492	977	3 119	413	805
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 039	815	530	1 633	280	407

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe"

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
2 173	19	542	54	–	24	2 461	619	1
3 844	59	963	156	–	529	4 453	1 142	2
3 859	467	1 016	436	–	1 710	5 978	1 540	3
3 708	1 032	1 112	784	28	3 619	7 555	2 023	4
5 627	818	2 378	3 419	274	4 860	11 843	6 038	5
19 211	2 395	6 011	4 849	302	10 742	32 290	11 362	6
1 141	–	519	1 600	132	850	2 671	2 201	7
20 352	2 395	6 530	6 449	434	11 592	34 961	13 563	8
11 353	1 152	2 518	3 226	199	3 486	18 622	6 034	9
7 426	658	1 009	1 837	100	1 423	11 563	2 992	10
männlich²⁾								
1 148	11	274	40	–	16	1 302	329	11
2 084	43	494	96	–	413	2 447	605	12
2 159	349	519	261	–	1 363	3 610	840	13
2 100	794	543	449	18	2 634	4 777	1 090	14
3 009	664	1 204	1 825	165	3 526	7 019	3 186	15
10 500	1 861	3 034	2 671	183	7 952	19 155	6 050	16
580	–	286	917	66	517	1 452	1 256	17
11 080	1 861	3 320	3 588	249	8 469	20 607	7 306	18
6 259	929	1 280	1 860	120	2 604	11 135	3 343	19
4 145	521	529	1 201	62	1 091	6 937	1 833	20
weiblich²⁾								
1 025	8	268	14	–	8	1 159	290	21
1 760	16	469	60	–	116	2 006	537	22
1 700	118	497	175	–	347	2 368	700	23
1 608	238	569	335	10	985	2 778	933	24
2 618	154	1 174	1 594	109	1 334	4 824	2 852	25
8 711	534	2 977	2 178	119	2 790	13 135	5 312	26
561	-	233	683	66	333	1 219	945	27
9 272	534	3 210	2 861	185	3 123	14 354	6 257	28
5 094	223	1 238	1 366	79	882	7 487	2 691	29
3 281	137	480	636	38	332	4 626	1 159	30

(nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2021 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
Insgesamt							
1	unter 3	4 346	380	296	2 717	–	11
2	3 – 6	8 093	488	379	5 448	–	30
3	6 – 9	9 848	686	475	6 325	171	75
4	9 – 12	11 183	922	507	5 956	665	194
5	12 – 18	22 637	2 069	1 217	11 090	673	1 571
6	unter 18	56 107	4 545	2 874	31 536	1 509	1 881
7	18 und älter	8 740	475	251	3 553	132	1 243
8	Insgesamt	64 847	5 020	3 125	35 089	1 641	3 124
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	25 991	2 360	1 415	11 501	925	1 630
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	14 150	1 260	753	5 906	580	949
männlich²⁾							
11	unter 3	2 317	220	174	1 430	–	9
12	3 – 6	4 428	261	202	2 988	–	19
13	6 – 9	5 772	405	272	3 588	118	51
14	9 – 12	6 597	556	280	3 287	472	128
15	12 – 18	11 419	1 194	642	4 764	476	883
16	unter 18	30 533	2 636	1 570	16 057	1 066	1 090
17	18 und älter	4 799	251	130	1 620	114	840
18	Zusammen	35 332	2 887	1 700	17 677	1 180	1 930
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	14 850	1 408	781	5 953	680	1 104
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 311	755	412	3 057	425	700
weiblich²⁾							
21	unter 3	2 029	160	122	1 287	–	2
22	3 – 6	3 665	227	177	2 460	–	11
23	6 – 9	4 076	281	203	2 737	53	24
24	9 – 12	4 586	366	227	2 669	193	66
25	12 – 18	11 218	875	575	6 326	197	688
26	unter 18	25 574	1 909	1 304	15 479	443	791
27	18 und älter	3 941	224	121	1 933	18	403
28	Zusammen	29 515	2 133	1 425	17 412	461	1 194
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	11 141	952	634	5 548	245	526
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 839	505	341	2 849	155	249

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe"

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 030	11	147	42	–	8	1 268	211	1
1 768	21	176	60	–	102	2 124	244	2
1 735	96	142	103	–	515	2 488	271	3
1 899	355	126	171	14	881	3 672	350	4
3 156	459	348	1 398	184	1 689	7 101	1 902	5
9 588	942	939	1 774	198	3 195	16 653	2 978	6
782	–	405	1 397	168	585	2 442	1 852	7
10 370	942	1 344	3 171	366	3 780	19 095	4 830	8
5 522	470	577	1 723	157	1 126	9 927	2 470	9
3 268	236	261	1 135	89	466	5 765	1 484	10
männlich²⁾								
547	6	80	18	–	7	684	115	11
941	15	91	32	–	81	1 139	129	12
998	80	71	67	–	394	1 482	157	13
1 084	265	66	106	8	625	2 297	204	14
1 634	365	159	707	95	1 142	4 047	966	15
5 204	731	467	930	103	2 249	9 649	1 571	16
398	–	230	900	94	352	1 495	1 157	17
5 602	731	697	1 830	197	2 601	11 144	2 728	18
3 045	375	316	1 071	95	803	6 005	1 504	19
1 830	193	150	797	57	347	3 563	1 005	20
weiblich²⁾								
483	5	67	24	–	1	584	96	21
827	6	85	28	–	21	985	115	22
737	16	71	36	–	121	1 006	114	23
815	90	60	65	6	256	1 375	146	24
1 522	94	189	691	89	547	3 054	936	25
4 384	211	472	844	95	946	7 004	1 407	26
384	–	175	497	74	233	947	695	27
4 768	211	647	1 341	169	1 179	7 951	2 102	28
2 477	95	261	652	62	323	3 922	966	29
1 438	43	111	338	32	119	2 202	479	30

(nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2021 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	25 850	599	311	19 987	363	940
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	34 603	2 836	1 335	16 147	1 328	2 206
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 289	158	44	433	42	142
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 462	150	42	362	146	157
5	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	220	3	2	1	72	30
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 421	588	233	6 861	343	450
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	9 644	294	121	7 456	182	262
8	sonstiger anerkannter Träger	8 788	1 144	590	1 033	479	916
9	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 779	499	303	1	64	249
10	Insgesamt	60 453	3 435	1 646	36 134	1 691	3 146
Beendete Hilfen/Beratungen							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	25 178	560	277	19 541	393	871
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	32 798	2 874	1 262	15 548	1 248	2 253
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 211	175	53	399	36	136
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 520	157	38	338	130	198
15	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	156	6	3	1	57	24
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 309	633	236	6 781	351	454
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	9 141	317	133	6 932	201	252
18	sonstiger anerkannter Träger	7 918	1 103	522	1 096	413	940
19	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 543	483	277	1	60	249
20	Insgesamt	57 976	3 434	1 539	35 089	1 641	3 124
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	25 512	1 000	470	10 923	566	1 346
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	43 773	5 043	2 046	8 409	2 121	3 023
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 740	224	59	215	75	202
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	2 734	298	76	259	235	251
25	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	380	5	3	–	42	47
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 665	1 385	485	3 340	635	649
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	8 190	564	233	4 168	361	308
28	sonstiger anerkannter Träger	14 762	1 864	812	425	677	1 232
29	übrige anerkannte Träger ³⁾	5 302	703	378	2	96	334
30	Insgesamt	69 285	6 043	2 516	19 332	2 687	4 369

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 3) Einschließlich: Zentraljuristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

Trägers

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 461	159	1 091	589	48	613	3 236	1 755	1
3 851	747	78	2 444	284	4 682	9 742	2 771	2
242	49	2	41	–	180	592	52	3
268	51	5	151	26	146	696	189	4
35	–	–	6	1	72	139	6	5
825	185	6	556	115	492	2 131	609	6
616	124	2	445	31	232	1 346	481	7
1 427	270	41	1 038	89	2 351	3 734	1 169	8
438	68	22	207	22	1 209	1 104	265	9
5 312	906	1 169	3 033	332	5 295	12 978	4 526	10
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 421	172	1 252	518	55	395	3 171	1 854	11
3 664	770	92	2 653	311	3 385	9 586	2 976	12
223	56	2	40	6	138	575	51	13
284	56	9	194	30	124	747	236	14
31	–	–	1	–	36	116	3	15
774	199	7	647	107	356	2 164	698	16
598	138	–	499	32	172	1 348	531	17
1 328	266	49	1 058	107	1 558	3 567	1 186	18
426	55	25	214	29	1 001	1 069	271	19
5 085	942	1 344	3 171	366	3 780	12 757	4 830	20
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
2 418	449	6 215	1 111	67	1 417	5 324	7 436	21
7 036	1 946	315	5 338	367	10 175	17 006	6 127	22
426	102	1	73	5	417	966	89	23
625	151	34	418	26	437	1 411	527	24
91	-	-	6	1	188	182	7	25
1 489	533	19	1 224	134	1 257	4 179	1 349	26
1 032	293	6	910	45	503	2 272	974	27
2 531	688	159	2 292	131	4 763	6 146	2 612	28
842	179	96	415	25	2 610	1 850	569	29
9 454	2 395	6 530	6 449	434	11 592	22 330	13 563	30

wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2021 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	28 156	1 406	715	18 198	860	1 024
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	22 892	1 452	669	13 000	588	1 341
3	Elternteil lebt mit neuem/neuer Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	7 908	508	249	4 347	207	572
4	Eltern sind verstorben	303	9	1	166	2	40
5	Unbekannt	1 194	60	12	423	34	169
6	Insgesamt	60 453	3 435	1 646	36 134	1 691	3 146
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	13 604	1 366	603	4 307	562	1 136
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	25 773	1 369	662	17 222	798	939
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	22 388	1 439	633	12 915	585	1 293
10	Elternteil lebt mit neuem/neuer Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	7 918	533	232	4 380	220	525
11	Eltern sind verstorben	328	13	4	151	4	54
12	Unbekannt	1 569	80	8	421	34	313
13	Insgesamt	57 976	3 434	1 539	35 089	1 641	3 124
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	13 749	1 402	573	4 474	576	1 148
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	29 235	2 497	1 103	9 442	1 308	1 354
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	28 084	2 448	994	7 354	966	1 994
17	Elternteil lebt mit neuem/neuer Partner/-in (mit/ohne weitere Kinder)	9 526	831	366	2 269	348	780
18	Eltern sind verstorben	449	12	2	91	4	35
19	Unbekannt	1 991	255	51	176	61	206
20	Insgesamt	69 285	6 043	2 516	19 332	2 687	4 369
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	24 359	2 443	975	2 511	997	1 698

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise

familie

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	darunter		
						ambulante Hilfen §§ 29–32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

Begonnene Hilfen/Beratungen

2 137	321	213	664	118	3 215	5 107	974	1
2 529	409	666	1 304	152	1 451	5 685	2 142	2
635	159	167	725	43	545	1 878	931	3
1	2	24	38	4	17	51	62	4
10	15	99	302	15	67	257	417	5
5 312	906	1 169	3 033	332	5 295	12 978	4 526	6
2 566	474	756	1 396	98	943	5 456	2 322	7

Beendete Hilfen/Beratungen

1 911	310	231	676	119	2 198	4 754	1 001	8
2 524	444	738	1 232	149	1 069	5 672	2 128	9
639	181	235	697	61	447	1 859	981	10
3	-	43	47	2	11	66	92	11
8	7	97	519	35	55	406	628	12
5 085	942	1 344	3 171	366	3 780	12 757	4 830	13
2 592	465	884	1 369	114	725	5 525	2 425	14

Hilfen/Beratungen am 31.12.

3 832	893	1 177	1 229	138	7 365	8 806	2 589	15
4 557	1 064	3 683	2 955	204	2 859	9 921	6 930	16
1 037	402	1 156	1 449	67	1 187	3 046	2 681	17
8	3	159	104	6	27	56	266	18
20	33	355	712	19	154	501	1 097	19
9 454	2 395	6 530	6 449	434	11 592	22 330	13 563	20
5 101	1 200	4 842	3 373	148	2 046	10 312	8 503	21

von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2021 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 569	2 037	194	93	205	33
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 982	5 362	793	354	410	309
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 756	3 926	365	221	1 383	17
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 359	14 449	1 176	624	7 206	250
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 292	10 640	716	417	5 950	189
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	14 392	21 158	838	489	16 238	164
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	7 420	14 670	1 232	534	5 931	1 035
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	13 099	21 866	978	502	12 412	437
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 075	11 979	1 131	387	4 282	609
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	509	509	32	13	2	4
11	Insgesamt	60 453	106 596	7 455	3 634	54 019	3 047
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	3 593	5 029	257	102	127	50
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	6 088	12 226	1 304	535	302	589
14	Gefährdung des Kindeswohls	5 013	7 364	367	207	790	27
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 370	20 126	1 766	852	4 014	452
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 575	13 675	1 146	586	3 454	321
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 791	17 413	1 214	650	9 231	271
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 439	19 708	2 263	920	3 260	1 583
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	12 877	24 841	1 701	786	6 335	775
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	7 702	18 309	2 612	748	2 251	1 161
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	1 837	1 837	54	17	1	9
22	Insgesamt	69 285	140 528	12 684	5 403	29 765	5 238

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. – 2) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ²⁾	
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
185	216	31	396	686	20	71	1
533	1 480	313	403	762	49	310	2
116	767	49	424	707	20	78	3
776	2 781	355	449	1 033	61	362	4
739	1 624	136	274	623	62	327	5
930	1 516	114	125	821	88	324	6
1 242	1 407	452	82	852	134	2 303	7
1 203	1 241	305	107	848	165	4 170	8
1 265	767	435	38	588	152	2 712	9
19	83	14	163	140	2	50	10
7 008	11 882	2 204	2 461	7 060	753	10 707	11
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
222	422	78	2 069	1 589	29	186	12
844	2 879	726	2 937	1 925	79	641	13
138	1 205	78	2 811	1 723	17	208	14
1 159	5 283	921	3 068	2 536	90	837	15
1 099	3 150	382	1 850	1 480	93	700	16
1 234	2 590	279	534	1 388	97	575	17
1 736	2 427	1 301	222	1 626	186	5 104	18
1 688	2 228	828	432	1 716	214	8 924	19
1 740	1 272	1 193	101	1 101	179	6 699	20
22	156	30	1 035	397	5	128	21
9 882	21 612	5 816	15 059	15 481	989	24 002	22

10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2021 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	3 249	651	64	587	2 598	100	1 043
Landkreise							
Böblingen	2 078	428	52	376	1 650	130	478
Esslingen	3 179	641	249	392	2 538	64	956
Göppingen	1 586	429	201	228	1 157	7	262
Ludwigsburg	2 747	676	101	575	2 071	158	673
Rems-Murr-Kreis	2 665	442	134	308	2 223	83	722
Region Stuttgart	15 504	3 267	801	2 466	12 237	542	4 134
Stadtkreis							
Heilbronn	1 252	195	57	138	1 057	142	448
Landkreise							
Heilbronn	1 810	194	16	178	1 616	332	353
Hohenlohekreis	612	82	2	80	530	49	100
Schwäbisch Hall	954	67	6	61	887	94	191
Main-Tauber-Kreis	901	95	9	86	806	69	356
Region Heilbronn-Franken	5 529	633	90	543	4 896	686	1 448
Landkreise							
Heidenheim	814	142	17	125	672	10	269
Ostalbkreis	1 390	323	–	323	1 067	154	353
Region Ostwürttemberg	2 204	465	17	448	1 739	164	622
Regierungsbezirk Stuttgart	23 237	4 365	908	3 457	18 872	1 392	6 204
Stadtkreise							
Baden-Baden	400	91	15	76	309	1	97
Karlsruhe	3 080	490	85	405	2 590	511	676
Landkreise							
Karlsruhe	2 951	643	208	435	2 308	20	646
Rastatt	1 261	141	22	119	1 120	39	661
Region Mittlerer Oberrhein	7 692	1 365	330	1 035	6 327	571	2 080
Stadtkreise							
Heidelberg	1 262	121	32	89	1 141	34	687
Mannheim	3 059	555	33	522	2 504	24	754
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	664	166	56	110	498	27	156
Rhein-Neckar-Kreis	3 587	639	82	557	2 948	85	833
Region Rhein-Neckar ²⁾	8 572	1 481	203	1 278	7 091	170	2 430
Stadtkreis							
Pforzheim	1 219	245	27	218	974	79	203
Landkreise							
Calw	850	145	34	111	705	125	118
Enzkreis	1 184	126	14	112	1 058	21	462
Freudenstadt	908	222	102	120	686	–	197
Region Nordschwarzwald	4 161	738	177	561	3 423	225	980
Regierungsbezirk Karlsruhe	20 425	3 584	710	2 874	16 841	966	5 490

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
							Stadtkreis
31	140	75	303	566	5	335	Stuttgart, Landeshauptstadt
							Landkreise
49	125	66	214	182	36	370	Böblingen
–	175	11	242	248	99	743	Esslingen
194	186	58	101	139	23	187	Göppingen
77	176	61	287	260	5	374	Ludwigsburg
319	208	30	232	223	16	390	Rems-Murr-Kreis
670	1 010	301	1 379	1 618	184	2 399	Region Stuttgart
							Stadtkreis
–	107	2	113	120	7	118	Heilbronn
							Landkreise
6	223	59	187	168	1	287	Heilbronn
67	48	19	76	54	1	116	Hohenlohekreis
–	79	17	172	92	–	242	Schwäbisch Hall
69	61	35	65	70	–	81	Main-Tauber-Kreis
142	518	132	613	504	9	844	Region Heilbronn-Franken
							Landkreise
3	35	20	75	68	3	189	Heidenheim
54	118	2	190	120	–	76	Ostalbkreis
57	153	22	265	188	3	265	Region Ostwürttemberg
869	1 681	455	2 257	2 310	196	3 508	Regierungsbezirk Stuttgart
							Stadtkreise
1	17	22	41	63	–	67	Baden-Baden
62	131	212	239	299	8	452	Karlsruhe
							Landkreise
86	205	168	310	300	7	566	Karlsruhe
11	31	36	96	91	–	155	Rastatt
160	384	438	686	753	15	1 240	Region Mittlerer Oberrhein
							Stadtkreise
8	35	30	55	94	1	197	Heidelberg
234	423	146	226	351	7	339	Mannheim
							Landkreise
26	32	12	110	69	1	65	Neckar-Odenwald-Kreis
113	252	147	326	252	34	906	Rhein-Neckar-Kreis
381	742	335	717	766	43	1 507	Region Rhein-Neckar ²⁾
							Stadtkreis
86	63	61	113	157	1	211	Pforzheim
							Landkreise
53	76	30	110	88	2	103	Calw
26	35	31	119	59	6	299	Enzkreis
184	60	2	99	70	5	69	Freudenstadt
349	234	124	441	374	14	682	Region Nordschwarzwald
890	1 360	897	1 844	1 893	72	3 429	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2021 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	2 434	406	16	390	2 028	7	499
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	2 182	383	65	318	1 799	41	382
Emmendingen	975	110	6	104	865	9	269
Ortenaukreis	2 808	416	223	193	2 392	146	1 034
Region Südlicher Oberrhein	8 399	1 315	310	1 005	7 084	203	2 184
Landkreise							
Rottweil	508	115	28	87	393	1	47
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 359	434	166	268	925	3	195
Tuttlingen	716	186	69	117	530	–	149
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 583	735	263	472	1 848	4	391
Landkreise							
Konstanz	1 616	358	91	267	1 258	58	398
Lörrach	1 619	185	39	146	1 434	32	463
Waldshut	1 059	152	18	134	907	–	422
Region Hochrhein-Bodensee	4 294	695	148	547	3 599	90	1 283
Regierungsbezirk Freiburg	15 276	2 745	721	2 024	12 531	297	3 858
Landkreise							
Reutlingen	1 929	191	90	101	1 738	428	393
Tübingen	2 006	152	30	122	1 854	136	1 137
Zollernalbkreis	1 075	172	18	154	903	41	204
Region Neckar-Alb	5 010	515	138	377	4 495	605	1 734
Stadtkreis							
Ulm	996	124	7	117	872	18	526
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	851	175	–	175	676	3	253
Biberach	810	153	–	153	657	55	168
Region Donau-Iller ²⁾	2 657	452	7	445	2 205	76	947
Landkreise							
Bodenseekreis	911	92	19	73	819	47	358
Ravensburg	964	116	–	116	848	82	430
Sigmaringen	805	101	13	88	704	62	311
Region Bodensee-Oberschwaben	2 680	309	32	277	2 371	191	1 099
Regierungsbezirk Tübingen	10 347	1 276	177	1 099	9 071	872	3 780
Baden-Württemberg	69 285	11 970	2 516	9 454	57 315	3 527	19 332

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
21	204	108	132	241	11	805	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
124	202	53	178	183	14	622	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
18	65	22	116	64	1	301	Emmendingen
83	39	115	310	242	4	419	Ortenaukreis
246	510	298	736	730	30	2 147	Region Südlicher Oberrhein
4	12	29	128	63	2	107	Landkreise Rottweil
10	89	72	168	156	4	228	Schwarzwald-Baar-Kreis
40	83	43	69	99	2	45	Tuttlingen
54	184	144	365	318	8	380	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
100	89	164	150	147	5	147	Landkreise Konstanz
141	94	92	110	159	2	341	Lörrach
34	44	41	114	98	–	154	Waldshut
275	227	297	374	404	7	642	Region Hochrhein-Bodensee
575	921	739	1 475	1 452	45	3 169	Regierungsbezirk Freiburg
62	86	37	150	179	8	395	Landkreise Reutlingen
–	101	16	111	98	17	238	Tübingen
69	12	62	115	111	86	203	Zollernalbkreis
131	199	115	376	388	111	836	Region Neckar-Alb
77	54	12	44	55	1	85	Stadtkreis Ulm
109	30	10	82	83	–	106	Landkreise Alb-Donau-Kreis
11	28	45	129	73	1	147	Biberach
197	112	67	255	211	2	338	Region Donau-Iller ²⁾
8	29	41	89	56	4	187	Landkreise Bodenseekreis
1	17	49	152	68	4	45	Ravensburg
16	50	32	82	71	–	80	Sigmaringen
25	96	122	323	195	8	312	Region Bodensee-Oberschwaben
353	407	304	954	794	121	1 486	Regierungsbezirk Tübingen
2 687	4 369	2 395	6 530	6 449	434	11 592	Baden-Württemberg

11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2021 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 423	398	38	360	2 025	53	1 356
Landkreise							
Böblingen	1 911	244	25	219	1 667	73	1 158
Esslingen	2 546	365	137	228	2 181	42	1 515
Göppingen	793	128	65	63	665	2	269
Ludwigsburg	2 135	313	42	271	1 822	52	1 200
Rems-Murr-Kreis	2 552	212	65	147	2 340	71	1 648
Region Stuttgart	12 360	1 660	372	1 288	10 700	293	7 146
Stadtkreis							
Heilbronn	979	134	59	75	845	66	538
Landkreise							
Heilbronn	1 660	170	28	142	1 490	233	767
Hohenlohekreis	585	50	1	49	535	36	334
Schwäbisch Hall	709	55	6	49	654	49	417
Main-Tauber-Kreis	679	48	6	42	631	56	394
Region Heilbronn-Franken	4 612	457	100	357	4 155	440	2 450
Landkreise							
Heidenheim	643	78	12	66	565	5	375
Ostalbkreis	1 087	224	–	224	863	58	482
Region Ostwürttemberg	1 730	302	12	290	1 428	63	857
Regierungsbezirk Stuttgart	18 702	2 419	484	1 935	16 283	796	10 453
Stadtkreise							
Baden-Baden	363	22	8	14	341	–	306
Karlsruhe	2 513	244	49	195	2 269	274	1 465
Landkreise							
Karlsruhe	2 603	389	123	266	2 214	3	1 563
Rastatt	1 452	108	16	92	1 344	20	1 130
Region Mittlerer Oberrhein	6 931	763	196	567	6 168	297	4 464
Stadtkreise							
Heidelberg	1 527	80	27	53	1 447	23	1 262
Mannheim	2 757	297	46	251	2 460	50	1 594
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	873	99	17	82	774	16	581
Rhein-Neckar-Kreis	3 105	318	61	257	2 787	48	1 991
Region Rhein-Neckar ²⁾	8 262	794	151	643	7 468	137	5 428
Stadtkreis							
Pforzheim	919	107	15	92	812	80	428
Landkreise							
Calw	552	78	21	57	474	39	263
Enzkreis	1 227	97	19	78	1 130	22	877
Freudenstadt	578	103	36	67	475	–	309
Region Nordschwarzwald	3 276	385	91	294	2 891	141	1 877
Regierungsbezirk Karlsruhe	18 469	1 942	438	1 504	16 527	575	11 769

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
63	115	24	46	270	5	93	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
							Landkreise
43	92	40	31	93	36	101	Böblingen
2	111	3	69	162	99	178	Esslingen
95	79	22	26	57	22	93	Göppingen
84	135	26	62	155	5	103	Ludwigsburg
197	122	10	55	115	6	116	Rems-Murr-Kreis
484	654	125	289	852	173	684	Region Stuttgart
							Stadtkreis
–	102	1	23	70	1	44	Heilbronn
							Landkreise
12	155	39	61	105	1	117	Heilbronn
28	28	13	13	34	–	49	Hohenlohekreis
–	53	4	23	41	1	66	Schwäbisch Hall
46	53	15	6	23	–	38	Main-Tauber-Kreis
86	391	72	126	273	3	314	Region Heilbronn-Franken
							Landkreise
4	31	12	19	32	1	86	Heidenheim
62	119	2	36	68	3	33	Ostalbkreis
66	150	14	55	100	4	119	Region Ostwürttemberg
636	1 195	211	470	1 225	180	1 117	Regierungsbezirk Stuttgart
							Stadtkreise
–	3	3	4	17	1	7	Baden-Baden
33	78	96	40	145	10	128	Karlsruhe
							Landkreise
42	138	39	62	135	4	228	Karlsruhe
4	42	19	18	59	–	52	Rastatt
79	261	157	124	356	15	415	Region Mittlerer Oberrhein
							Stadtkreise
3	28	13	17	38	–	63	Heidelberg
186	238	67	46	150	7	122	Mannheim
							Landkreise
18	31	7	55	40	1	25	Neckar-Odenwald-Kreis
44	185	59	38	120	30	272	Rhein-Neckar-Kreis
251	482	146	156	348	38	482	Region Rhein-Neckar ²⁾
							Stadtkreis
51	65	20	32	59	–	77	Pforzheim
							Landkreise
27	51	12	20	37	2	23	Calw
13	37	12	37	26	1	105	Enzkreis
72	40	–	15	21	2	16	Freudenstadt
163	193	44	104	143	5	221	Region Nordschwarzwald
493	936	347	384	847	58	1 118	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2021 nach

Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1 396	153	14	139	1 243	2	618
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 669	219	74	145	1 450	33	793
Emmendingen	1 024	108	6	102	916	5	535
Ortenaukreis	2 744	361	251	110	2 383	115	1 780
Region Südlicher Oberrhein	6 833	841	345	496	5 992	155	3 726
Landkreise							
Rottweil	156	37	11	26	119	3	31
Schwarzwald-Baar-Kreis	964	204	71	133	760	2	517
Tuttlingen	258	60	14	46	198	–	179
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 378	301	96	205	1 077	5	727
Landkreise							
Konstanz	1 524	192	38	154	1 332	29	955
Lörrach	1 048	121	24	97	927	21	543
Waldshut	685	65	9	56	620	–	527
Region Hochrhein-Bodensee	3 257	378	71	307	2 879	50	2 025
Regierungsbezirk Freiburg	11 468	1 520	512	1 008	9 948	210	6 478
Landkreise							
Reutlingen	1 565	78	38	40	1 487	145	947
Tübingen	1 540	22	5	17	1 518	16	1 411
Zollernalbkreis	963	77	13	64	886	26	566
Region Neckar-Alb	4 068	177	56	121	3 891	187	2 924
Stadtkreis							
Ulm	1 074	61	12	49	1 013	13	798
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	882	144	–	144	738	2	541
Biberach	752	130	–	130	622	27	377
Region Donau-Iller ²⁾	2 708	335	12	323	2 373	42	1 716
Landkreise							
Bodenseekreis	943	81	28	53	862	33	645
Ravensburg	1 066	89	–	89	977	36	797
Sigmaringen	552	61	9	52	491	16	307
Region Bodensee-Oberschwaben	2 561	231	37	194	2 330	85	1 749
Regierungsbezirk Tübingen	9 337	743	105	638	8 594	314	6 389
Baden-Württemberg	57 976	6 624	1 539	5 085	51 352	1 895	35 089

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Stadt-/Landkreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
8	119	40	30	100	14	312	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
71	155	31	31	97	11	228	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
41	79	11	43	56	1	145	Emmendingen
46	77	42	56	133	8	126	Ortenaukreis
166	430	124	160	386	34	811	Region Südlicher Oberrhein
1	14	7	24	22	–	17	Landkreise Rottweil
–	64	28	29	67	2	51	Schwarzwald-Baar-Kreis
–	2	6	7	3	–	1	Tuttlingen
1	80	41	60	92	2	69	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
45	80	66	32	83	–	42	Landkreise Konstanz
80	65	25	29	47	1	116	Lörrach
5	27	7	6	25	–	23	Waldshut
130	172	98	67	155	1	181	Region Hochrhein-Bodensee
297	682	263	287	633	37	1 061	Regierungsbezirk Freiburg
31	99	15	27	105	3	115	Landkreise Reutlingen
–	25	5	11	19	8	23	Tübingen
23	7	21	21	74	65	83	Zollernalbkreis
54	131	41	59	198	76	221	Region Neckar-Alb
65	37	7	16	36	3	38	Stadtkreis Ulm
61	35	4	16	28	–	51	Landkreise Alb-Donau-Kreis
8	32	18	39	70	–	51	Biberach
134	104	29	71	134	3	140	Region Donau-Iller ²⁾
6	17	19	22	46	1	73	Landkreise Bodenseekreis
5	19	14	39	37	11	19	Ravensburg
16	40	18	12	51	–	31	Sigmaringen
27	76	51	73	134	12	123	Region Bodensee-Oberschwaben
215	311	121	203	466	91	484	Regierungsbezirk Tübingen
1 641	3 124	942	1 344	3 171	366	3 780	Baden-Württemberg